

Delegiertenversammlung des Dachshund -Club Nordbayern

Samstag, den 26.4.2025 Waldrestaurant Schiesshaus in Erlenstegen

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Gedenken der Verstorbenen

Herr Geyer eröffnet um 10.25 Uhr mit Jagdsignal die Versammlung. Frau Dr. Duschner begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es liegen keine Fragen und Änderungswünsche zur Tagesordnung vor. In einer Schweigeminute wird den Verstorbenen gedacht.

2. Bericht der 1. Vorsitzenden

Der Entwurf des Tierschutzgesetzes wurde aufgrund der politischen Lage zunächst auf Eis gelegt. Dennoch ist der DTK zum Handeln verpflichtet. In der Novelle des Tierschutzgesetzes wird extrem auf die Anomalien des Skelettsystems eingegangen. Krankheiten werden mit einer bestimmten Rasse in Verbindung gebracht, beispielsweise bei Dackeln die Dackellähme. Ein weiterer Punkt der Novelle ist, dass den Veterinärämtern großer Handlungsspielraum eingeräumt wird. Hieraus resultieren bei Zuchtschauen etc. in unterschiedlichen Landkreisen auch unterschiedliche Bestimmungen. Ziel des DTK ist es die Gesundheit des Dackels zu erhalten und zu verbessern. In der Überarbeitung der Novelle steht, dass ein geeignetes Zuchtkonzept erstellt werden muss. Es gibt eine zeitliche Befristung auf 15 Jahre. Bei den Teckeln wird die Kurzbeinigkeit direkt mit den Bandscheibenvorfällen gleichgesetzt. Dies beruht auf der Mutation des FGF 4 Gens auf den Chromosomen 12 und 18. Da bisher Zahlen und Fakten im DTK fehlten wurde eine Stichprobenuntersuchung bezüglich CDDY mit 45 Hunden pro Rasse durchgeführt. Beachtenswert war, dass die Rasse Langhaar Normalschlag zu 100 % reinerbig CDDY-Träger sind. Diese sind aber nachweislich am wenigsten von Bandscheibenvorfällen betroffen. Ziel ist es nun mit der Einführung der CDDY Untersuchung Daten zu sammeln und dann wissenschaftlich auswerten zu lassen. Es wurden bereits Verhandlungen mit der Uni Hannover geführt. Die Untersuchung auf CDDY hat aktuell keine Zuchtbeschränkung zur Folge, sondern ist eine reine Datensammlung. Die wissenschaftliche Untersuchung bedarf einer ausreichenden Datensammlung, bei der Population in Deutschland werden 1000-2000 ausgewertete Dackel benötigt, um eine aussagekräftige und fundierte Auswertung zu erhalten. Gleichzeitig sollen die Ergebnisse des neu gestarteten Rückenscreenings in die Auswertung einfließen. Alle bisherigen Untersuchungen stützen sich auf den amerikanischen oder skandinavischen Dackeltyp, der sich vom Exterieur im FCI-Standard teilweise unterscheidet.

Die IT-Programme des DTK werden weiterhin bearbeitet, hierfür wurde eine Kompetenzgruppe gebildet. Das Programm des Inzuchtkoeffizienten ist fertig. Das Prüfungsmanagement sowie das Verwaltungsmanagement zur Eintragung der Würfe wird noch überarbeitet.

Bei technischen Problemen ist Herr Schütz ein kompetenter Ansprechpartner, der nahezu immer erreichbar ist. Herr Schütz bietet auch Schulungen zur Benutzung der Programme an, eine Teilnahme ist empfehlenswert.

Die neue Homepage des DTK ist noch nicht fertig, die alte Homepage läuft zunächst weiter. Die Ausstellung der Ahnentafeln geht zügiger voran, teilweise bereits nach zwei Wochen. Bis

April können noch Würfe aus dem alten Jahr gemeldet werden. Erst wenn das Zuchtbuch 2024 geschlossen ist, wird das Zuchtbuch für 2025 geöffnet.

Zum 1.8.2024 konnte der DTK die Stelle des Geschäftsführers neu besetzen. Frau Alexandra Wunsch hat sich bereits eingearbeitet und ist stets ein kompetenter Ansprechpartner.

Schließanlage

Der Kündigungsversuch durch Frau Dr. Duschner als kommissarische Vorsitzende wurde vor der Eintragung ins Vereinsregister nicht akzeptiert, da Frau Hellfeier Ansprechpartnerin war. Erst nach der erfolgten Änderung des Vereinsregisters wurde die Kündigung zum 31.12.2024 akzeptiert. Daraufhin folgten Gespräche mit den bayerischen Staatsforsten. Am 20.10.2024 fand ein Treffen zwischen den bayerischen Staatsforsten, Frau Dr. Duschner und Wunibald Heintz statt. Ergebnis dieses Treffens war, dass der Rückbau aller Hütten inklusive Fundaments sowie Schliefröhren erfolgen muss. Lediglich Zaun und Brunnen werden

von den bayerischen Staatsforsten übernommen. Nun hat der DCN das Jahr 2025 Zeit den Rückbau vorzunehmen. Die Pacht für 2025 entfällt. Herr Heini hat ein Angebot für den Rückbau eingeholt, welches rund 27.000 € inkl. MwSt. veranschlagt. Der größte Kostenfaktor sind die Betonfundamente. Es werden weitere Angebote eingeholt. Die Sektion Nürnberg hat vor Jahren bereits Asbestplatten entsorgt. In der nächsten Zeit sind weitere vor Ort Termine mit Firmen geplant. Frau Dr. Grün fragt, ob eine Übernahme der Hütte möglich wäre, Frau Dr. Duschner dementiert diese Möglichkeit, da die Hütte bereits bei eBay etc. annonciert war. Frau Dr. Bauersachs fragt, wann der Vertrag mit den Staatsforsten endet, wenn dieser bereits 2024 ausgelaufen ist. Frau Dr. Duschner erklärt, dass 2025 als unentgeltliche Rückbaufrist eingeräumt wurde.

WUT-Sitzung am 8.2.2025

Die WUT wurde in einen gemeinnützigen Verein überführt und gleichzeitig wurde eine neue Satzung beschlossen. Mitglieder sind Vereine und haben eine Stimme, so auch der DCN. Die Vorstandschaft setzt sich aus dem 1. und 2. Vorsitzenden und zwei Beisitzern zusammen. Geschäftsführerin ist Baronin von Stackelberg. Ein Thema war der Standard der FCI und die Auslegung in den einzelnen Ländern. CDDY war ebenfalls ein Thema. Norwegen stellte seine Untersuchungen bezüglich der Bandscheibenvorfälle beim Dackel vor. In Norwegen werden auch tote Hunde untersucht. Es wurde festgestellt, dass der Rauhaar bezüglich der Bandscheibenproblematik an vorderster Stelle liegt, während der Langhaar am Schluss rangiert. Röntgen erfolgt zwischen 2-4 Jahren. Bei der Kalzifizierung fallen Hunde ab der 5. Kalzifizierung aus der Zucht.

JKA-Sitzung am 22.02.2025

Thema war die Qualifizierte Brauchbarkeitsprüfung. In einem Gespräch mit Herrn Aiwanger tat dieser seine Meinung „Ich lasse mich nicht in einen Konflikt mit dem Tierschutz bringen“ kund. Die Brauchbarkeit ist eine Prüfung des Jagdgebrauchshundeverbands. Das Ministerium erkennt bislang nur die von 1997 stammende Brauchbarkeitsprüfung an. Eine schriftliche Anerkennung der QBPO liegt noch nicht vor. Strittig sind die Wasserjagd und die Ausbildung an der lebenden Ente. Hier liegt die Zuständigkeit beim JGHV und seinen Vereinen. Der DCN hat mittels eines Briefes an Herrn Minister Aiwanger reagiert. Dr. Schmitt fragt in die Runde, ob wir JBN-Nachweise ausstellen, dieses wird durch Herrn Latzel bejaht. Frau Dr. Duschner merkt an, dass sich Herr Walch beim JGHV nicht zur Wiederwahl stellt.

Die Hundeausbildung muss neue Wege über positive Verstärkung gehen.

Versicherung

Thema ist eine Haftpflichtversicherung für alle im Verein tätigen Mitglieder. Versichert dabei wären die Leistungen des DCN, Clubabende der Sektionen mit Vorträgen und Diskussionen, gesellschaftliche Veranstaltungen, Ausrichten von Zuchtschauen, jagdliche Prüfungen, Begleithundeprüfungen, Zentrale Welpenvermittlung, Regionale Informationen über die DCN Mitteilungen. Die Sektionen gelten als mitversichert (beispielsweise bei der Ausgabe von Speisen, natürlich unter Einhaltung von Hygieneauflagen). Jährlicher Beitrag beläuft sich auf 1242,36 € bei 1450 Mitgliedern. Schutz für alle die im Verein tätig sind. Ausgeschlossen sind Schäden an Fahrzeugen. Alles, was von anderen Versicherungen abgedeckt ist, ist nicht inkludiert (zB. Hundehaftpflicht bei raufenden Hunden oder wenn ein Hund vor ein Auto läuft). Frau Dr. Grün fragt in die Runde ob es in den letzten Jahren Vorfälle gab, bei denen ein derartiger Versicherungsschutz nötig gewesen wäre. Frau Dr. Duschner verneint, weist aber auf die Notwendigkeit hinsichtlich der Haftung hin. Herr Jehle hinterfragt die Notwendigkeit, Frau Vetter erläutert nochmals was inkludiert wäre. Frau Dr. Duschner hat ein ähnliches Angebot von der Concordia Versicherung in Höhe von 3500 €. Finanzierung im ersten Jahr über den Landesverband, im nächsten Jahr muss über die weitere Finanzierung auf Grund der Schließanlage gesprochen werden. Kündigung der Versicherung ist immer zum Jahresende möglich ohne Mindestlaufzeit. Die Abstimmungsleitung über die Versicherung übernimmt Herr Pierenkemper. Ergebnis 36 Stimmen ja, 2 Stimmen nein. Die Versicherung wird vom DCN abgeschlossen zur Sicherheit von Vorstand und Vereinsmitgliedern für Zwecke des Vereins.

Satzungsänderung

Die erste Sitzung zur Änderung der Satzung des DCN fand am 9.7.24 statt. Folgende Punkte wurden angesprochen:

- Delegiertenanträge sind künftig auch per Mail bis zum Termin möglich
- Position des Kassiers in Doppelbesetzung mit Bankvollmacht
- Ausschluss von Extremismus
- Geschlechterneutralität in der Präambel
- Aufgabe der Prüfung und Abwägung der Gemeinnützigkeit und steuerbegünstigter Verein
- Sichtung anderer Satzungen JKA und JGHV
- Einbau Datenschutzgrundverordnung
- Möglichkeit Sitzungen auch online abzuhalten

Die Sektionsvorsitzenden haben an der Gesamtvorstandssitzung das Protokoll erhalten. Leider kamen bisher kaum Rückmeldung. Frau Dr. Bauersachs bedauert es sehr, dass kaum Rückmeldungen kamen und merkt an, dass man in der Thematik so nicht weiterkommt. Herr Dr. Schmidt wirft in die Runde, dass sich die Satzung des DCN auch auf die Sektionssatzungen auswirkt und deshalb unbedingt Input der Sektionen notwendig ist. Man einigt sich auf Rückmeldefrist bis 15.5.25.

VDH Landesverband Franken Oberpfalz Ausstellung in Kreuth.

Die Organisation der Veranstaltung 2024 war schlecht! Es gab kein WLAN und keine Computer. Da die Ausstellung komplett im Freien stattfand, war eine ordentliche Bewertung der Dackel auf Grund der Regenfälle und der damit verbundenen Bodennässe kaum möglich. Es hätte Ausweichmöglichkeiten in leere Hallen gegeben. Auch das Richterkomitee war mit der Veranstaltung unzufrieden.

Der Vorsitzende Peter Schön ist zurückgetreten, neue Vorsitzende ist Cornelia Wild. Der DCN hat die diesjährige Teilnahme an der Veranstaltung abgesagt.

Giveaways

Letztes Jahr wurde die Anschaffung neuer Giveaways beschlossen diese werden nun vorgestellt und an den Jagdgebrauch übergeben.

125 Jahrfeier

Frau Dr. Duschner fragt in die Runde wie das Jubiläumsjahr gestaltet werden soll. Bisher kamen auch hier kaum Rückmeldungen. Sie schlägt vor, dass jede größere Sektion eine Veranstaltung dem Jubiläum widmen soll bzw. etwas Besonderes stattfinden sollte. Die kleinen Sektionen unterstützen die anderen Sektionen.

Frau Dr. Grün fragt, ob eine Gesamtfeier und eine Festschrift geplant ist. Nach bisherigen Erkenntnissen fehlen die finanziellen Mittel für eine größere Festivität und eine Chronik. Eine ähnliche Feier wie zum 100-jährigen Jubiläum wird deshalb kaum möglich sein. Zunächst werden die Rückmeldungen der Sektionen abgewartet. Eventuell kann eine Beilage o.ä. zum grünen Blatt erfolgen. Auch eine digitale Ausgabe einer Chronik wäre denkbar, was aber für die älteren Mitglieder weniger schön wäre. Herr Brückner fragt nach der Finanzierung der Veranstaltungen in den Sektionen. Frau Dr. Grün schlägt vor, dass jede Sektion eine seiner Veranstaltungen unter das Jubiläumsmotto stellt. So entstehen den Sektionen kaum zusätzliche Kosten. Frau Dr. Duschner schlägt weiterhin eine Dackelparade vor, eine solche wäre auch nur wenig kostenintensiv. Frau Rühr schlägt Bamberg als Weltkulturerbestätte als geeignet für eine Parade vor.

3. Ehrungen

Die Ehrungen wurden im Programm vorgezogen.

Formschönster Hund: Cenzi vom wilden Morgenmoor FCI

Bester Jagdgebrauchshund: Ceres vom Fenrisborn FCI

40 Jahre: Dr. Sabine Duschner (Ehrung übernimmt Jürgen Hermann)

50 Jahre: Ursula Maurer Möser

Silberne Verdienstnadel des DCN: Herr Laubinger, Aufgrund bes. Verdienste im DCN e.V.

Goldene Verdienstnadel des DCN: Herr Zillner, als Dank für die langjährige Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit

4. Bericht Schatzmeister, Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft

Frau Vetter hat noch immer seit der letzten Versammlung kommissarisch das Amt des Schatzmeisters inne und trägt den Bericht des Schatzmeisters vor (Bericht siehe Anlage):

Anfangsbestand 2024 14 795,79 €

Endbestand 2024 4925,95 €

Ergibt ein von Minus 9869,84 €

Aufgrund der Beitragserhöhung des DTK ist diese Differenz entstanden, im Gesamtertrag haben wir ein Minus von 1114,12 € im Jahr 2024

Aus der Runde kam die Frage auf, warum der Beitrag erhöht wurde. Dr. Duschner erklärt, dass der DTK erhöht hat und der DCN erst später nachgezogen hat. Der DTK hatte auch höhere Abgaben an Verbände wie VDH. Herr Reinhard fragt, ob man weiterhin an den DCN-Nachrichten festhalten sollte auf Grund der aktuellen finanziellen Situation, da die Kosten hierfür ja gestiegen sind. Frau Vetter führt aus, dass es mehrere Umfragen dazu gab, lediglich 10 Mitglieder wollten den Umstieg auf digitale DCN-Nachrichten. Die DCN Mitteilungen werden auf 16 Seiten begrenzt. Für ältere Mitglieder ist das grüne Blatt ein wichtiges Medium zum Verein.

Frau Vetter ist nach wie vor auf der Suche nach einem neuen Schatzmeister. Nach Satzung muss der Kassier in der Versammlung gewählt werden, deshalb sollte schnellstmöglich eine geeignete Person für das Amt des Kassiers gefunden werden. Eine Auslagerung der Buchhaltung ist auf Grund der Kosten aktuell keine Option.

Herr Pierenkemper trägt den Bericht des Kassenprüfers vor. Herr Pierenkemper stellt ebenfalls fest, dass der Abbau der Schliefanlage teuer ist. Da im grünen Blatt Werbung kaum möglich ist, sollte man längerfristig doch über die Digitalisierung nachdenken. Aus der Runde kommt der Einwand auf vier Ausgaben jährlich zu kürzen, Frau Vetter gibt zu bedenken, dass dabei sehr viele Informationen verloren gehen.

Die Versammlung entlastet den Vorstand einstimmig .

5. Anträge zur Delegiertenversammlung

Anträge wurden in der Tagesordnung vorgezogen. Wahl zweier Ersatzdelegierter für die DTK-Delegiertenversammlung in diesem Jahr. Jürgen Hermann wird einstimmig für Frau Dr. Grün gewählt. Herr Udo Pierenkemper wird einstimmig für Ronny Geier gewählt

6. Berichte der Sektionsvorsitzenden

Ansbach (Hr. Bach):

Das Vereinsleben in der Sektion ist gewohnt harmonisch, alle Prüfungen sind ausgebucht, genauso auch die Zuchtschau. Der schönste Hund kommt aus der Sektion Ansbach.

Bayreuth (Hr. Franz)

Im vergangenen Jahr gab es Neuwahlen, der Mitgliederschwund ist erheblich. Dennoch geht das Vereinsleben in der Sektion weiter, Prüfungen wird es zunächst keine mehr geben aber Dackeltreffen sind geplant.

Coburg (Fr. Dr. Bauersachs)

Auch in der Sektion Coburg verläuft alles gewohnt harmonisch. Es fanden drei BHP Kurse statt. Die Gebrauchsprüfungen waren alle ausgebucht. Im Frühjahr fand ein Welpenseminar statt. Dackelstammtisch, Dackelrennen und Grillfest fanden wie immer guten Anklang.

Etzelwang (Fr. Scheurer)

Die Sektion ist sehr agil, es fanden vier BHPs samt Vorbereitungskurs statt. Agility, Dackelrennen, Zuchtschau und auch Weihnachtsfeier runden das Vereinsleben ab.

Marktedwitz (Hr. Hermann)

Alle Clubabende sind sehr gut besucht, es fanden einige Vorträge mit Referenten (z.B. über Wölfe) statt. Die Sektion besucht Altenheime und führt Wanderungen durch. Außerdem fanden BHP, Schweißprüfung und Spurlaufprüfung statt. Die Sektion ist gewohnt aktiv.

Nürnberg (Hr. Kaspar)

In der Sektion Nürnberg sind die Aktivitäten auf Grund des derzeitigen Ausfalls des Vorsitzenden etwas weniger. Für dieses Jahr sind Zuchtschauen geplant.

Oberpfalz (Herr Galli)

Das Vereinsleben verläuft derzeit ohne große Höhen und Tiefen. Über soziale Medien konnten neue junge Mitglieder angeworben werden. Es fand eine Spurlaut- und Schweißprüfung statt, sowie BHP-Kurs mit anschließender Prüfung. Auch die Sektionsnachmittage mit den Hunden finden guten Anklang.

Rhön Saale (Hr. Geier)

Die Sektion hat Zuchtschau und Spurlautprüfung durchgeführt. Insgesamt ist in der Sektion alles harmonisch.

Würzburg (Hr. Reinhard)

Die Sektion ist gewohnt aktiv. Es fanden zwei Spurlautprüfungen und Schweißprüfung statt. Alle Prüfungen waren ausgebucht. Ebenfalls gab es zwei Zuchtschauen. Dank engagierter Mitglieder konnte die Sektion den besten Gebrauchshund stellen.

7. Bericht der Obleute

Gebrauchswesen

Nach den Einschränkungen im Coronajahr sind die Meldezahlen gut. Herr Jehle und Herr Fetz sind Richteranwälter. Es wurden wenig Bau- und Natur Leistungszeichen vergeben. Die Schliefenarbeit bleibt trotz Gegnern erhalten. Insgesamt gab es 239 geprüfte Hunde im letzten Jahr. Im Schwarzwildgatter lag die Durchfallquote bei über 50 Prozent. Jedes Jahr wird eine Inter VP durchgeführt. Ein Dank hierfür gilt Hr. Jehle und Frau Dr. Grün für die Unterstützung. Ein weiterer Dank gilt Hr. Reinhard für sein Einspringen bei der Richterfortbildung. Die Richterzahlen sind seit Jahren stabil. Im Landesverband gibt es etwa 30 Richter. Es gibt jedes Jahr neue Richteranwälter. Für das kommende Jubiläumsjahr ist eine Inter VP geplant. Man hofft auf rege Teilnahme.

Zuchtwesen

Frau Dr. Grün trägt eine Welpenstatistik vor. Rauhaardackel 334 Welpen, Kurzhaardackel 76 und Langhaarwelpen 15 Stück. Im letzten Jahr sind 50 Welpen mehr als im Vorjahr gefallen. Die häufigste Zuchtbeobachtung war der Canini - Engstand. Hauptthemen im Jahr 2024 war die Novellierung des Tierschutzgesetzes, Ausstellungsverbote, Bluttest und Rückenscreening. Im März fand eine Fortbildung für Zuchtwarte statt. Harald Schütz bietet Online Fortbildungen an.

Begleithundwesen

In Coburg fand ein Welpenseminar statt. 2024 fanden 5 BHPS, 104 BHP, 15 BHP 1 und 2 statt.

Davon waren 69 Dackel und 35 Hunde anderer Rassen.

Herr Ger bittet die Prüfungsergebnisse aus den Sektionen regelmäßig an ihn zu melden.

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Zillner stellt Frau Nagel als neue Obfrau für die Öffentlichkeitsarbeit vor. Frau Nagel hat bereits drei Hefte des grünen Blatts geschrieben. Frau Dr. Duschner würdigt die langjährige Arbeit von Herrn Zillner mit einem Präsent und dankt ihm herzlich für sein Engagement. Frau Nagel hat bereits jetzt Freude an der Arbeit am grünen Blatt und ist für Anregungen jederzeit offen.

8. Anträge an die Delegiertenversammlung des DTK

Die bisher gestellten Anträge sind online einsehbar, vom DCN wurde kein Antrag gestellt.

9. Ort der nächsten Delegiertenversammlung

Delegiertenversammlung soll wieder im Schießhaus stattfinden. Man einigt sich darauf, dass die nächste Versammlung im zeitigen April stattfinden soll.

10. Verschiedenes

Herr Pierenkemper hat alte Jahresstammbücher abzugeben, Interessierte können sich gerne bei ihm melden.

Herr Scheurer fragt Herrn Geyer ob es eine Ausbilderschulung gibt. Diese war für Anfang März geplant und musste wegen zu geringer Teilnahme abgesagt werden. Die nächste Ausbilderfortbildung ist evtl. für Herbst 2025 geplant.

Frau Dr. Duschner bedankt sich bei allen Anwesenden für die harmonische Sitzung, wünscht allen einen guten Heimweg und verabschiedet sich bis zur nächsten Versammlung.

Ende der Delegiertenversammlung um 14.45 Uhr

Für die Niederschrift

Dr. Sabine Duschner



Friederike Reuß